

Predigt zur Konfirmation am 18. September 2021 um 14.00 Uhr
in der Ev.-reformierten Kirche zu Veldhausen

In der Predigt hören wir aus dem Buch der Psalmen aus Psalm 119, Vers 105:

„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“

Amen.

Liebe Konfirmierte,

liebe Eltern und Familienmitglieder, liebe Gemeinde!

In der Schweiz gab es vor einigen Jahren folgende Meldung. Sie hatte ihren Grund in einem Vorfall, bei San Bernardino in der Schweiz, und zwar im San-Bernhardino-Straßentunnel. In der Zeitung war zu lesen: „Mit einer Lichterkette hat die Polizei des Schweizer Kantons Graubünden einen Zugvogelschwarm durch den San-Bernhardino-Straßentunnel gelotst.“

Doch was war passiert? Beamten hatten am frühen Morgen in dem über 6 Kilometer langen San-Bernhardino-Tunnel einen Schwarm von etwa 200 Staren gefunden.

Die Vögel waren erschöpft. Sie waren über die Nordeinfahrt des Bergtunnels irrtümlich drei Kilometer in den Tunnel hineingeflogen.

Und dann wussten sie nicht mehr weiter. Sie hatten die Orientierung verloren.

Doch die herbeigerufene Polizei lockte dann die Vögel südwärts, zum Ende des anderen Tunnelendes.

Und wie haben sie das gemacht? Sie konnten ihnen ja schlecht zureden?

Nun, sie haben die Tunnelbeleuchtung vor dem Schwarm etappenweise voll eingeschaltet und hinter ihm ausgeschaltet. Etappe für Etappe war es vor ihnen hell, hinter ihnen dunkel. Und nach kurzer Zeit erreichten die Stare Abschnitt für Abschnitt das Südportal des Tunnels, wo sie in die Freiheit entschwanden.

Die Tunnelbeleuchtung war ihnen Orientierung, Licht auf ihrem Weg. Ein rettendes Licht, das sie in die Freiheit zurückführte.

Von einem Licht hören wir auch in unserem Predigttext: von einem ganz besonderen Licht. Auch die Kirchenband hat mit ihrem Liedbeitrag „Thy Word (Dein Wort)“ darauf hingewiesen.

„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“

So sagt es der Beter des 119. Psalms.

Der 119. Psalm ist mit seinen 176 Versen der längste Psalm des Alten Testaments.

Es geht in ihm immer wieder um Gottes Wort als ganz besondere Gabe für unser Leben: als Licht und Leuchte.

Gottes Wort – wie ein Licht, das uns auf dem Meer des Lebens zur Quelle führt, zu Gott, der uns Kraft schenkt und Mut im Leben, Zuversicht und eine Perspektive.

Gottes Wort wie das **Licht eines Leuchtturms**, das das Schiff auf dem Meer sicher in den Hafen führt. Deshalb auch das Bild auf der Vorderseite des Programmblattes für diesen Gottesdienst.

Liebe Konfirmierte, liebe Gemeinde!

Worte hören wir heute ja viele in unserem Alltag.

Und ganz unterschiedliche Emotionen lösen sie bei uns aus. Manche erfreuen uns, bringen uns vielleicht zum Lachen. Manche informieren uns.

Und manche ärgern uns, Worte, die wir besser nicht gehört hätten.

Und dann gibt es auch Worte, die tun uns gut. Worte, die uns begleiten wollen, Worte, die uns helfen für unser Leben. Worte, die es gut mit uns meinen.

Und solch ein Wort ist Gottes Wort an uns.

Es handelt sich um die Botschaft dessen, der Himmel und Erde geschaffen hat und der uns Menschen erschaffen hat.

Es handelt sich um die Worte dessen, der unendlich groß ist, den wir mit unseren Gedanken nicht fassen können,

doch der sich für uns klein und fassbar gemacht hat, der Mensch geworden ist für uns: in seinem Sohn Jesus Christus. „Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns...“ sagt es die Bibel einmal (Joh 1,14).

In Jesus, so sagt die Bibel, hat Gottes gutes Wort für uns menschliche Gestalt angenommen.

„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“ Gott spricht mit uns. Schon **das** ist eine riesengroße Botschaft. ER will es mit uns zu tun haben, mit uns Menschen, die wir IHM gegenüber ja ganz unterschiedlich eingestellt sind, und nicht immer freundlich und aufmerksam!

Und doch zieht es ihn zu uns. Er sucht die Gemeinschaft mit uns. Es ist seine Liebe zu uns, die ihn den Weg zu uns gehen lässt.

In Jesus macht er deutlich: Ich passe auf Dich auf, Mensch! Ich mag dich so, wie du bist!

Vor ihm zählen nicht unsere Leistungen, unsere Prüfungsergebnisse, sondern er nimmt uns an, wie wir sind.

Davon habt ihr immer wieder auch im Unterricht gehört.

Er reicht uns seine Hand; er lädt uns ein, IHM zu vertrauen, seinem Wort. Er lädt uns ein, dass wir sein Wort als Licht und Leuchte mitnehmen auf unserem Weg in die Zukunft. Wie so einen Kompass, an den wir uns halten: in guten und dann auch in herausfordernden Zeiten.

Liebe Konfirmierte, ihr seid auf dem Weg ins Erwachsenenalter. Dieser Tag heute macht das auf seine Weise deutlich. Ihr alle geht Euren persönlichen Weg.

Und ihr alle habt Eure persönlichen Wünsche, Eure Hoffnungen. Vielleicht gibt es da bei dem einen oder andern unter Euch schon vorsichtig geäußerte oder vielleicht auch schon festere Berufswünsche. Ihr seid auf dem Weg.

Doch heute kann keiner sagen, wie Euer Weg werden wird. Es gibt da nicht die Glaskugel für die Zukunft.

Sondern wir müssen sie auf uns zukommen lassen.

Und Ihr dürft sie auf Euch zukommen lassen, mit diesem besonderen Wort im Gepäck, als Reiseproviant für Euer Leben.

Ihr dürft Eure Zukunft auf Euch zukommen lassen mit diesem Wort Gottes, im Vertrauen auf seine Botschaft an uns Menschen, die heißt: Ich bin für dich da – in Zeit und Ewigkeit!

Gottes Wort lädt Euch ein, es zu tun, wie es der Psalmbeter sagt: „Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen.“ (Ps 37,5)

Und auch Eure Eltern, Eure Familien sind eingeladen, Euren Weg IHM in die Hände zu geben. Denn gewiss: Eltern schauen vielleicht gerade auch an solch einem Tag nach vorn.

Sie denken zurück an Eure Zeit als Babies und staunen, wie schnell die Zeit bis heute vergangen ist.

Euren Eltern – wie auch Euch Konfirmanden und uns allen gilt: Gottes Wort ermutigt für den Weg in die Zukunft!

Und es will Euch immer wieder neu die Augen öffnen für das Schöne, für Seine Gaben an Euch.

Sein Wort will Euch das Glück des Lebens genießen lassen, will Euch da „Licht“ sein und auch inneren Frieden schenken. Und es will Euch auch Dankbarkeit schenken.

Sein Wort, will euch „Licht“ sein auch in den Herausforderungen des Lebens; dann, wenn wir Menschen uns wie in einem Tunnel fühlen: im Tunnel der Angst oder der Sorge. Sein Wort macht deutlich unsere Verantwortung, die wir unserem Mitmenschen und auch der Schöpfung und auch uns selbst gegenüber haben.

Auch der Beter hat die Leuchtkraft des Wortes Gottes in seinem Leben erfahren, als Hilfe und Kraftquelle auf seinem Weg, Als Quelle des inneren Friedens.

Und so gibt er denn in seinen Worten an uns weiter: „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“

Gottes Wort ist mehr als ein menschliches Wort. Durch die Bibel spricht Gott selbst zu Menschen, auf seine Weise, zu seiner Zeit.

Und auch durch Euren Konfirmationsspruch will er immer wieder neu zu Euch sprechen. Deshalb haltet ihn und die Bibel in Reichweite.

Denken wir noch mal an den Vogelschwarm zu Beginn. Die Vögel haben sich am Licht orientiert, an der Tunnelbeleuchtung, die sie den Weg durch den für sie unbekanntem Tunnel in die Freiheit führte, den Weg ins Licht, den Weg ins Leben.

Auch Gottes Wort will Euch da einen guten Weg führen, den Weg in eine gute Zukunft. Seit Begleiten gilt für die Zeit dieser Welt und über die Grenze der Zeit hinaus: bis in die Ewigkeit hinein.

Es lädt Euch ein zum Gebet, zum Gespräch mit IHM Tag für Tag auf den so unterschiedlichen Stationen Eures Lebens. ER nimmt sich Zeit für Euch – **und nehmt auch Ihr Euch Zeit für IHN!** Gottes Wort macht Euch und uns deutlich, dass ER für unser Leben immer mehr Möglichkeiten hat, als wir das ahnen. Er weiß immer wieder neue Wege!

Und dabei sieht er uns immer mit den Augen seiner Liebe. Und er lädt auch uns ein, unsere Mitmenschen mit den Augen der Liebe, der Barmherzigkeit und des Verständnisses zu sehen. In der Jahreslosung sagt uns Jesus: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lk 6,36) – Barmherzigkeit, Nächstenliebe– welche wichtige Stichworte auch in diesen Zeiten!

„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“- Möge dieses Wort Euch und uns alle begleiten, uns immer wieder ermutigen, ansprechen. Möge Euch auch Euer Konfirmationsspruch immer wieder an die Nähe, an die Fürsorge und Liebe Gottes erinnern.

Behaltet SEIN Wort als Orientierung und Kraftquelle auf Eurem Weg. Und möget Ihr und wir alle so einen guten und glücklichen Weg in die Zukunft gehen.

Ja, „dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“

Amen.

(Pastor Bernd Roters)